

Eine runde Sache zur Adventszeit

Wie's gemacht wird: Fachfrau Bettina Kilian-Kötter erklärt, wie man einen Adventskranz selbst binden und dekorieren kann und worauf dabei zu achten ist. Natürliche Deko liegt derzeit im Trend

VON CHRISTINA ZIMMERMANN

■ **Herford.** Jetzt wird es ernst. Der 1. Advent steht vor der Tür. Ein Adventskranz darf natürlich nicht fehlen. Und selbst gebastelt ist er doch am schönsten. Die NW hat nachgefragt in Kötters Gewächshaus. Dort zeigt Bettina Kilian-Kötter, wie es geht.



Der Anfang: Die Fachfrau hält die Zweige wie einen Strauß und bindet sie mit Draht fest.

DAS KRANZBINDEN

Der wahrscheinlich aufwendigste Schritt ist das Binden des Kranzes. Der Kern ist meistens aus Stroh oder Draht. „Stroh ist für Anfänger leichter zu handhaben“, sagt Kilian-Kötter. Zum Binden eignen sich verschiedene Zweige, Moos oder Wurzeln. „Klassisch ist der Kranz aus der Nobilis- oder der Nordmantanne. Denn die nadeln nicht so stark“, sagt Kilian-Kötter. Die Nobilis Tanne hätte außerdem den Vorteil, dass sie nicht so schnell austrocknet.

Zum Binden braucht Kilian-Kötter außerdem Krempen zum Feststecken und einen Draht zum Wickeln. „Außen an den Kranz setzt man längere Tannenspitzen an“, erklärt Kilian Kötter. „Nach innen sollten sie kürzer werden, damit man eine schöne Rundung hinbekommt.“ Zunächst befestigt Kilian-Kötter den Draht an dem Strohkranz. Dazu formt sie eine Schlaufe und steckt diese mit einer Krempe fest. Dann hält sie die Spitzen wie einen kleinen Strauß zusammen und bindet sie mit dem Draht an dem Kranz fest, Schicht für Schicht. „Am Ende kann man noch ausbessern, indem man einzelne Zweige mit Krempen befestigt.“

DIE RICHTIGEN KERZEN

Vier Kerzen gehören traditionell auf den Kranz. „Das sollen möglichst welche sein, deren Docht von alleine verglimmt“, sagt Kilian-Kötter. Das sei sicherer, denn die



Aufgespießt: Drei Drähte sorgen für den Halt der Kerzen.



Noch recht kahl: Dem fertig gebundenen Kranz fehlen noch Kerzen, Schleifchen und die Deko. Bettina Kilian-Kötter von Kötters Gewächshaus hat schon ein paar Ideen.

FOTOS: FRANK-MICHAEL KIEL STEINKAMP

Zweige würden mit der Zeit natürlich trocken und die Brandgefahr steige. „Am besten man kauft gleich ein paar Kerzen mehr, damit man sie zwischendurch austauschen kann.“ Und noch einen Tipp hat die Fachfrau: Den Kranz mit Wasser einzusprühen, damit er nicht austrocknet, helfe nur bedingt. „Die Zweige nehmen das Wasser schlecht auf“,

sagt Kilian-Kötter. Die Kerzen werden mit Drahtstäbchen am Kranz befestigt. Dazu hält man das Drahtende über eine kleine Flamme, erwärmt es so und steckt es dann in die Kerze. „Drei Stäbchen reichen, dann steht die Kerze stabil.“

DIE DEKO

Nur mit den Kerzen sieht der Kranz natürlich noch sehr kahl

aus. Deswegen geht's jetzt an die Deko. „Schleifen sind immer gut“, sagt Bettina Kilian-Kötter.

Sie wählt für ihre roten Kerzen ein passendes rötliches Band aus, das golden schimmert. Für die Schleife formt sie drei Schlaufen, die sie mit ein wenig Draht verbindet. Dann steckt sie die fertige Schleife fest.

Vor ihr auf dem Tisch liegen außerdem eine Auswahl an Dekoartikeln wie Holzsternen, Holzscheiben, Zimtstangen, kleine glänzende Kügelchen und Äpfel oder getrocknete Orangenscheiben. „Diese Elemente bringt man am besten mit einer Heißkleberpistole an“, sagt Kilian Kötter. „Das geht schnell und hält gut.“ Für ihren Kranz will sie Holz und Orangenscheiben verarbeiten. „Zum Schluss möchte ich noch ein paar Akzente setzen“, sagt Kilian-Kötter. Dazu benutzt sie goldenes Engelshaar.



Mit Heißkleber: Die Dekoelemente werden festgeklebt. So kann nichts verrutschen.

Adventskränze mit rosafarbenen Kerzen. Die NW wünscht einen frohen 1. Advent!



Fertig: Der Kranz ist dekoriert.



MEHR FOTOS UND EIN VIDEO

www.nw.de/herford